

Hugo Scheele



Personen,
die die Weltgeschichte bewegten

Jügo Scheute
acad. Maler.

Autor: Hilde Stockmann, 17459 Zempin, rohrspatz@gmx.com
Copyright: © Hilde Stockmann, Verlag: epubli GmbH, Berlin, www.epubli.de
Bilder: Archiv Stockmann – ISBN: siehe Barcode auf letzter Umschlagseite
www.rohrspatz.eu , www.zempin-usedom-heimat.de

Hugo Scheele

*Personen,
die die Weltgeschichte
bewegten*

*Im Nachlass des Malers **Hugo Scheele**,*

** 1881 Arnsberg/ Sauerland + 1960 Greifswald
lebte von 1921 bis zum Tod in Zempin auf Usedom,*

*fanden sich Abbildungen bekannter Personen von seiner Hand gezeichnet.
Leider ist keine Notiz gefunden worden, wie er diese Zeichnungen einsetzen wollte.
Vielleicht gab es ein Buch mit den Lebensläufen dieser Männer, welches er illustrieren
wollte.*

*Damit man aber diese besonderen Werke im Zusammenhang betrachten kann, wurden
diese Blätter nach dem Geburtsjahr der Persönlichkeiten zusammengestellt.*

*Kursive Ergänzungen aus Lexika und von Wikipedia sollen uns die Vertreter von Religion,
Wissenschaft, Kunst und Politik heute etwas näher bringen.*

*Uns ist nicht bekannt, in welchen Jahren er diese „Köpfe“ begonnen hat. Aber er hat auch
Persönlichkeiten wie Mitschurin, der erst um 1950 populär wurde, gezeichnet. Man erkennt
aber am Zeichenstil, dass oft Jahrzehnte zwischen der Entstehung liegen.*

*Die Blattgröße variiert im Format A4. Bei manchen erkennt man eine Vorzeichnung. Ein
Blatt stellen wir als Bleistiftzeichnung dar, da die Ausführung nicht gefunden wurde.*

*Da der Nachlass sehr verstreut in Deutschland ist, werden weitere „Köpfe“ noch
aufzufinden sein. Für Hinweise zum Einarbeiten in diese Zusammenstellung wäre ich
dankbar.*

Zempin im Jahre 2010

*Hilde Stockmann
rohrspatz@gmx.com*

Der Überwinder



Der historische Buddha
(wörtlich „Erwachter“)
Siddhartha Gautama,
verwendete die Bezeichnung
„Buddha“ sowohl für sich als
auch für diejenigen, welche

schon früher aus eigener Kraft des Erwachen erlangt
hatten.

Nirwana: Das Wort bedeutet „Erlöschen“, „Verwehen“,
das heißt das Erlöschen der irdischen Leiden, die
Losgelöstheit und Unabhängigkeit von allem Materiellen,
damit ist die absolute Daseinsform im Geistigen erreicht,
das Endziel allen Lebens.

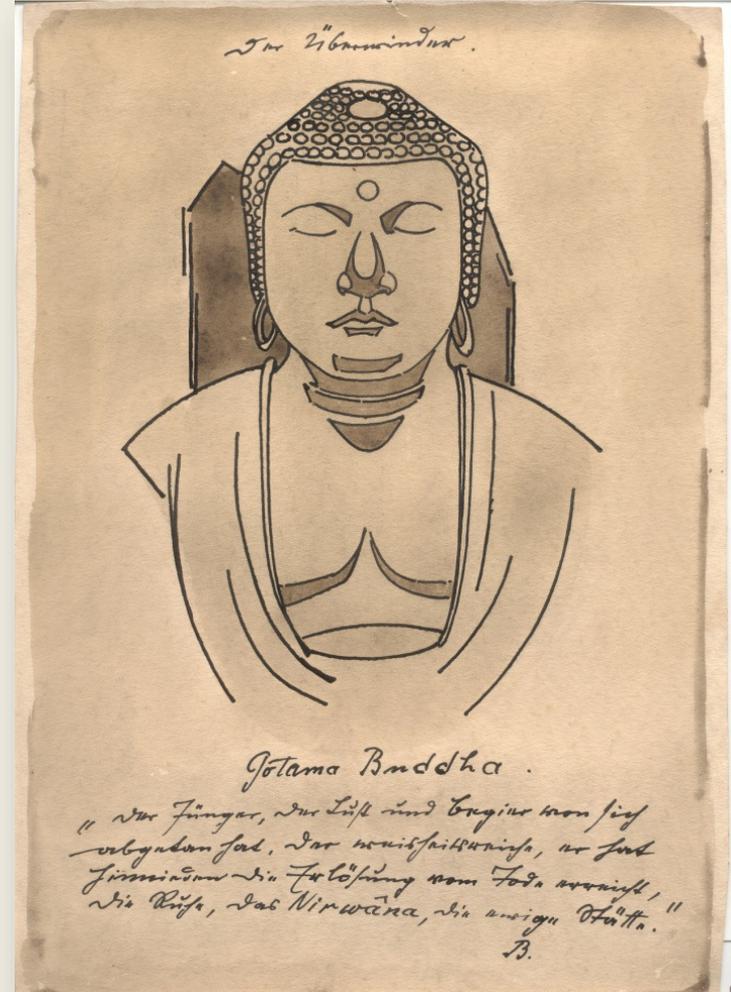
Nirwana ist nichts, das sich erst nach dem Tod einstellt, es
kann spirituell schon im Leben erreicht werden.

Es gibt aber mit Wahrscheinlichkeit keine endgültige
Definition.

Gotama Buddha

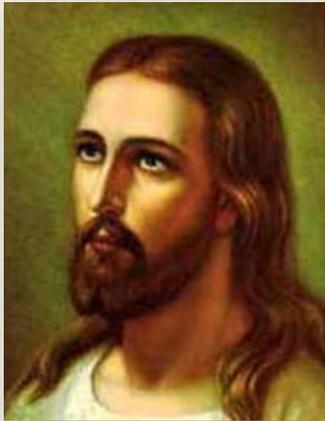
„Der Jünger, der Lust und Begier von sich abgetan hat,
der weisheitsreiche, er hat hinnen die Erlösung vom
Tode erreicht, die Ruhe, das Nirwâna, die ewige Stätte.“

B.



geboren: 560 v. Ch.

gestorben: 480 v. Chr. an Lebensmittelvergiftung



*Jesus von Nazaret
war ein jüdischer
Wanderprediger. Etwa ab
dem Jahr 28 trat er
öffentlich in Galiläa und*

*Judäa auf; zwei bis drei Jahre später wurde er von
Römern gekreuzigt.*

*Das Neue Testament ist als Glaubensdokument der
Urchristen zugleich die wichtigste Quelle für
mögliche historische Informationen über Jesus.*

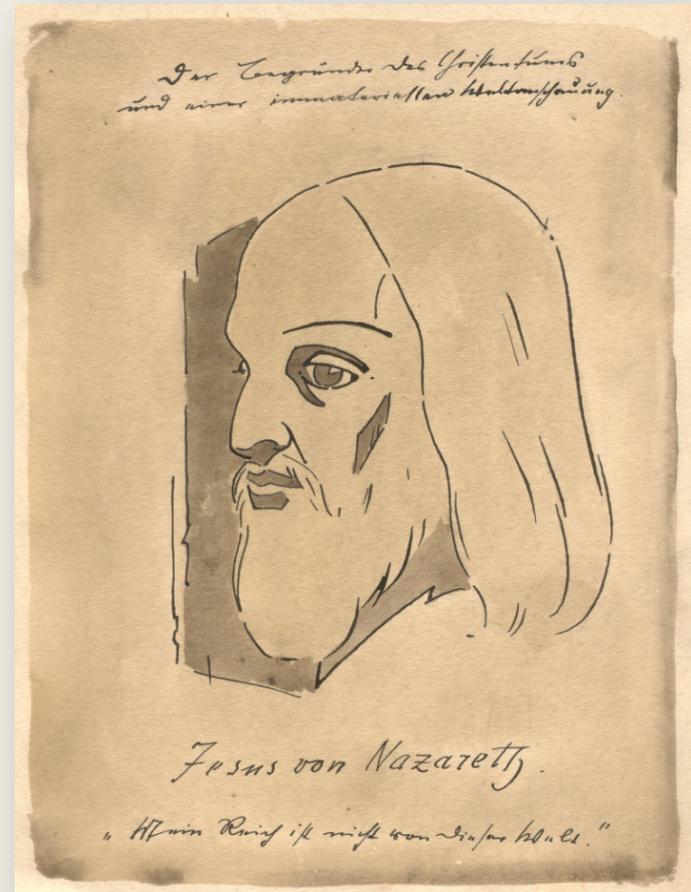
*Danach hatte er Nachfolger berufen, dem Judentum
seiner Zeit Gottes nahes Reich verkündet und die
Israeliten darum zur Umkehr aufgerufen. Seine
Anhänger verkündeten ihn nach seinem Tod als
Jesus Christus, den Messias und Sohn Gottes.*

*Daraus entwickelte sich allmählich eine neue
Weltreligion, das Christentum.*

Jesus von Nazareth

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“

Der Begründer des Christentums und einer immateriellen Weltanschauung



geboren: ~ 04 v. Chr. Nazaret
gestorben: ~ 30 -33 Jerusalem



*Chrisoph Kolumbus
(ital. Cristoforo Colombo,
span. Cristóbal Colón)
war ein genuesischer
Seefahrer in spanischen
Diensten, dem gemeinhin
die Entdeckung Amerikas
zugeschrieben wird.*

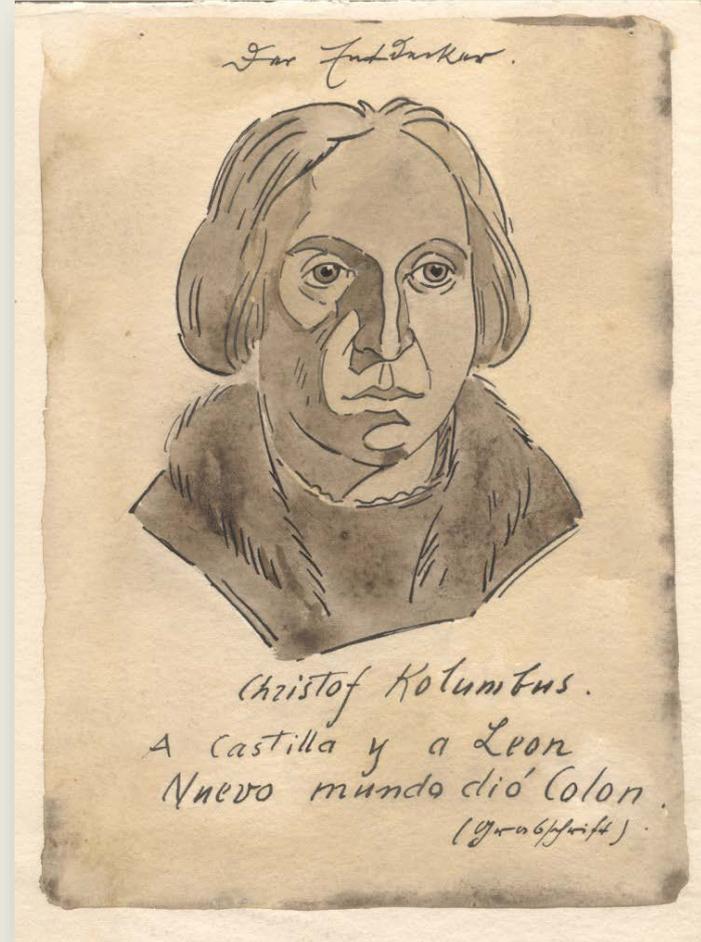
*Seiner Vorstellung entsprechend auf dem westlichen
Seeweg von Europa nach Ostasien zu gelangen
erreichte Kolumbus am 12.10.1492 die Karibischen
Inseln.*

Christof Kolumbus

*A Castilla y a Leon
Nuevo mundo dio Colon
(Grabinschrift)*

*An Kastilien und Leon
Die Neue Welt des Colón*

Der Entdecker



*geboren: 1451
gestorben: 20.05.1506 Valladolid
Seine Gebeine wurden mehrfach umgebettet:
Sevilla - 1542 Santo Domingo - 1795 Havanna /Kuba
1898 Sevilla.*



Der Dominikaner erregte Aufsehen mit seiner Kritik am Lebenswandel des herrschenden Adels und Klerus und war de facto Herrscher über Florenz von 1494 bis zu seiner Hinrichtung. Im Februar 1497 ließ Savonarola Scharen von Jugendlichen durch Florenz im

Namen Christi ziehen, die alles beschlagnahmten, was als Symbol der Verkommenheit gedeutet werden konnte. Diese „Luxusgegenstände“ wie Gemälde, Spiegel, Musikinstrumente wurden auf einem Scheiterhaufen verbrannt. Es wurden unermessliche Kunst- und Kulturgegenstände vernichtet. Er war ein mitreißender Demagoge und machtbewusster Fundamentalist, der auch gegen die allgemeine Bildung predigte.

Bis heute wird sein Werk unterschiedlich von Theologen und Historikern gewertet. Der Seligsprechungsprozess wurde 1998 durch Papst Johannes Paul II. in Gang gesetzt.

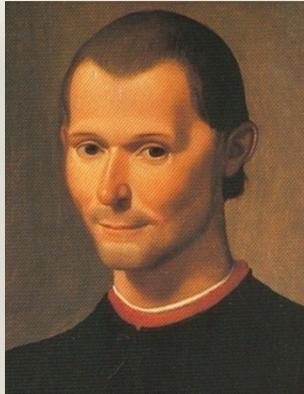
Girolamo Savonarola

„Schonungslos enthüllte er die Gebrechen in Politik und Religion und forderte die Freiheit der Völker als göttliches Recht.“

Der Bußprediger u. Reformator



geboren: 21.09.1452 Ferrara, Italien
hingerichtet: 23.05.1498 Florenz, Italien



Machiavellis Werk erfuhr eine Reihe von Deutungen, die von der reinen Lehre der Technik der Macht bis zum Aufruf zur Befreiung und Einigung Italiens reichten. Machiavelli erkannte, dass ein Staat nicht alleine von der christlichen Lehre her zu

leiten und zu verstehen ist. Dazu bedarf es einer sachlichen Analyse. Die Missdeutung erfuhr seine Theorie durch das völlige Loslösen staatlicher macht von Fragen der Ethik.

Sein Werk ist aber insgesamt und aus seiner Zeit heraus zu betrachten.

Machiavelli: Jeder sieht, was du scheinst. Nur wenige fühlen, wie du bist.

Niccolo Macchiavelli

„Er suchte die Heilung Italiens, doch der Zustand desselben schien ihm so verzweifelt, dass er kühn genug war ihm Gift zu verschreiben“

Ranke

Leopold von Ranke

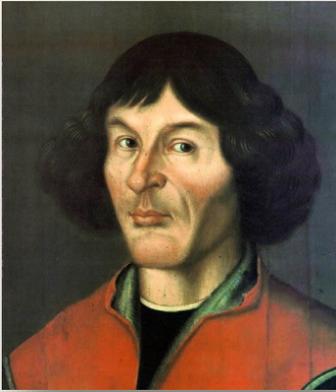
Der Theoretiker des Absolutismus und Begründer des Machiavellismus



geboren: 03.05.1469 San Casciano in Val di Pesa

gestorben: 21.06.1527 Florenz

Der Begründer des heliozentrischen Systems

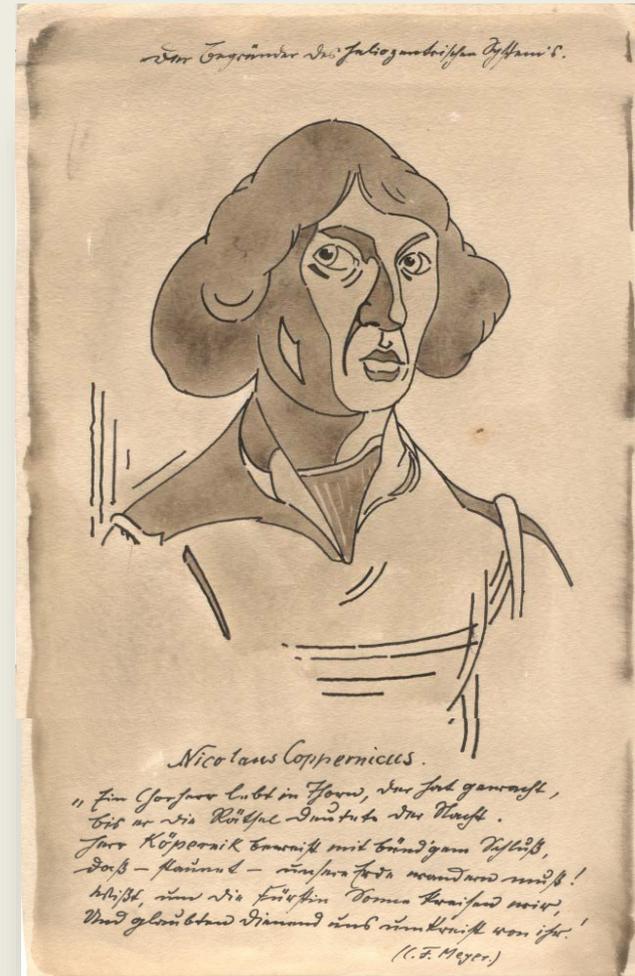


Nikolaus Kopernikus, eigentlich Nikolas Koppernigk (lat.: Nicolaus Copernicus) war ausgebildeter Arzt und übte diese Tätigkeit 40 Jahre lang aus. Im Jahre 1509 schuf er die mathematische Schrift **Commentariolus**, in der er die Theorie von der Sonne als Mittelpunkt der Planetenkreise aufstellte. Aber erst kurz vor seinem Tode veröffentlichte er sein Hauptwerk.

Nicolaus Copernicus

„Ein Chorherr lebt in Thorn, der hat gewacht, bis er die Rätsel deutete der Nacht. Herr Kopernik beweist mit bündigem Schluß, daß – staunet – unsere Erde wandern muß! Wißt, um die Fürstin Sonne kreisen wir, und glaubten diemend uns umkreist von ihr“

(C.F. Meyer)



geboren: 19.02.1473 Thorn an der Weichsel
gestorben: 24.05.1543 Frauenburg



Martin Luther war der theologische Urheber und Lehrer der Reformation. Mit der Reformation wollte er in der Christentums-geschichte eingetretene Fehlentwicklungen, wie er sie sah, beseitigen. Seine Betonung der Gnade Gottes,

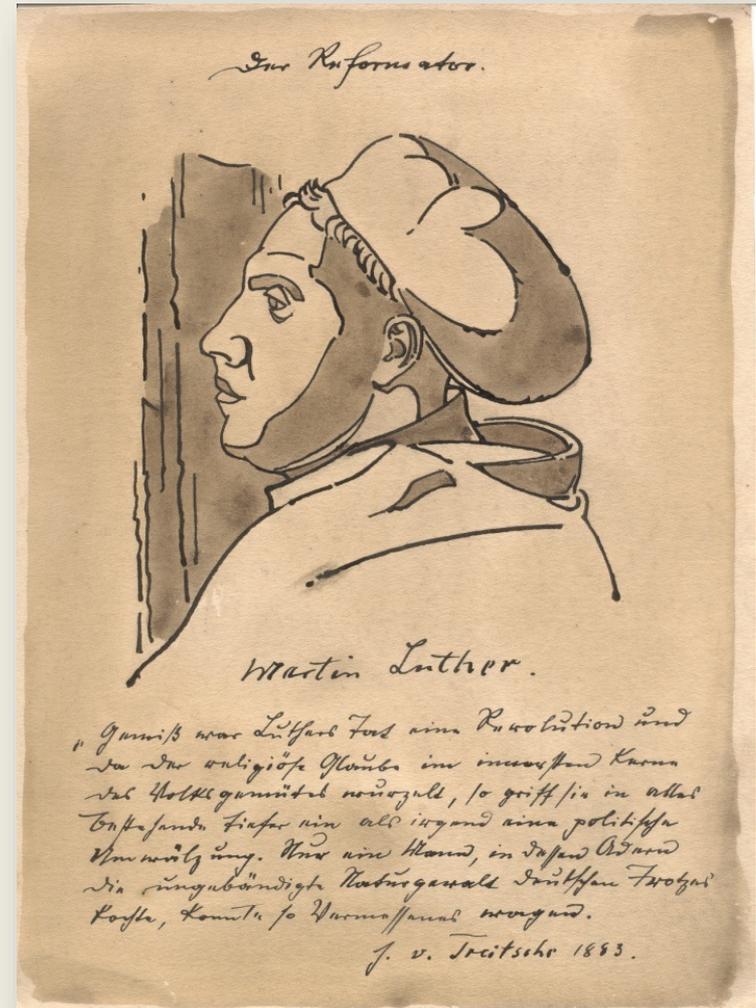
seine Predigten und Schriften – besonders seine Lutherbibel – veränderten die von der Römisch-katholischen Kirche dominierte Gesellschaft im ausgehenden Mittelalter und der beginnenden Neuzeit nachhaltig. Sie wurden von einigen europäischen Fürstentümern des 16. Jahrhunderts dazu genutzt, die Zentralmächte von Papst und Kaiser zurückzudrängen. Unter ihrem Einfluss kam es entgegen Luthers Absichten zu einer Kirchenspaltung, Bildung evangelisch-lutherischer Kirchen und weiterer Konfessionen des Protestantismus. Mit der Bibelübersetzung schuf Luther das, was wir heute unter „deutscher Sprache“ verstehen.

Martin Luther

„Gewiß war Luthers Tat eine Revolution und da der religiöse Glaube im innersten Kern des Volksgemütes wurzelt, so griff sie in alles Bestehende tiefer ein als irgend eine politische Umwälzung. Nur ein Mann, in dessen Adern die ungebändigte Naturgewalt deutschen Trotzes kochte, konnte so Vermessendes wagen.“

H.v.Treitschke 1883

Der Reformator



geboren: 10.11.1483 Eisleben
gestorben: 18.02.1546 Eisleben

Der kämpferische Ritter, Dichter u. Humanist



Er wird auch als erster Reichsritter bezeichnet. Seinen Zeitgenossen war er in erster Linie als lateinischer Dichter bekannt. Latein war damals die übliche Sprache der Veröffentlichungen, erst Luther fing an damit aufzuräumen. Huttens Streitschriften wandten sich aber

auch nicht an das Volk, sondern an den Klerus und den Papst direkt; er entwickelte ein umfassendes antirömisches (das heißt: gegen den Papst gerichtet) Reformprogramm. Insofern trat er auch für Luther ein, ohne dessen Lehre anzunehmen. Er war ein streitbarer Ritter, aber er blieb eben Ritter, Adliger.

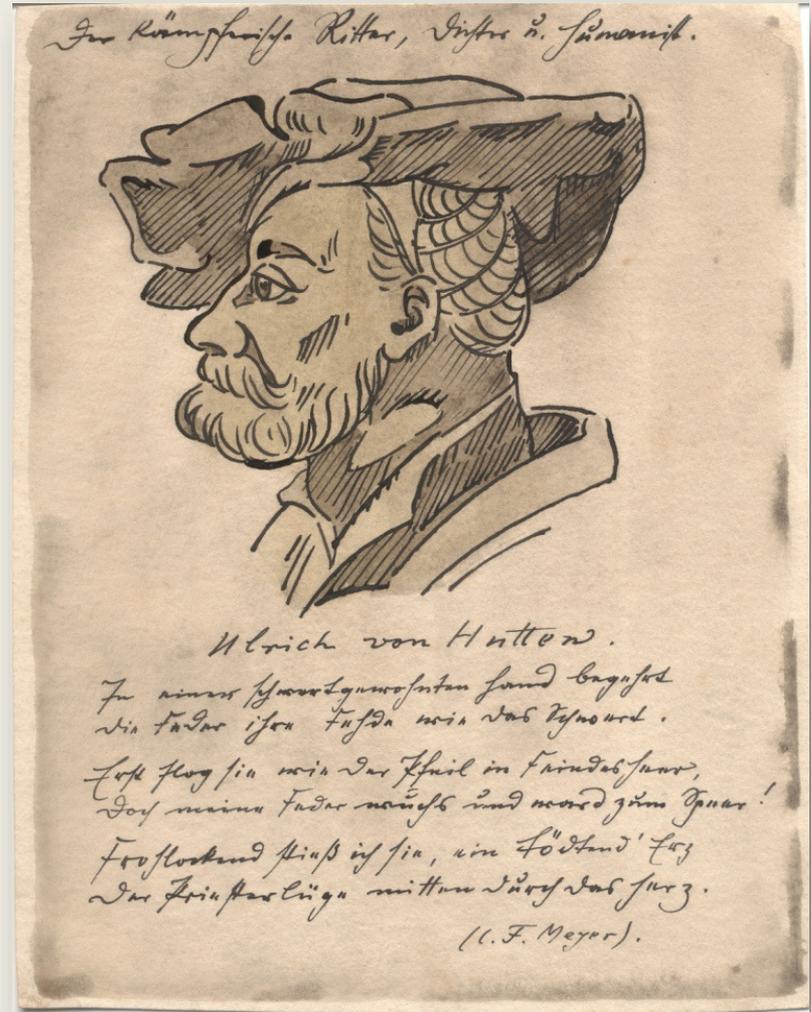
Große Nachwirkung hat aber seine Schrift *Arminius*, die erst nach seinem Tod erschien. Ulrich von Hutten wurde und wird oft in ein Licht gerückt, das es schwierig macht, seine literarischen Leistungen und politischen Ziele unvoreingenommen zu beurteilen.

Ulrich von Hutten

In einer schwertgewohnten Hand begeht die Feder ihre Fehde wie das Schwert.

Erst flog sie wie der Pfeil in Feindesheer, doch meine Feder wuchs und ward zum Speer!

Frohlockend stieß ich sie, ein tödtend' Erz der Priesterlüge mitten durch das Herz.
(C.F. Meyer)



geboren: 21.04.1488 auf Burg Steckelberg
gestorben: 29.08. 1523 auf der Ufenau, Schweiz

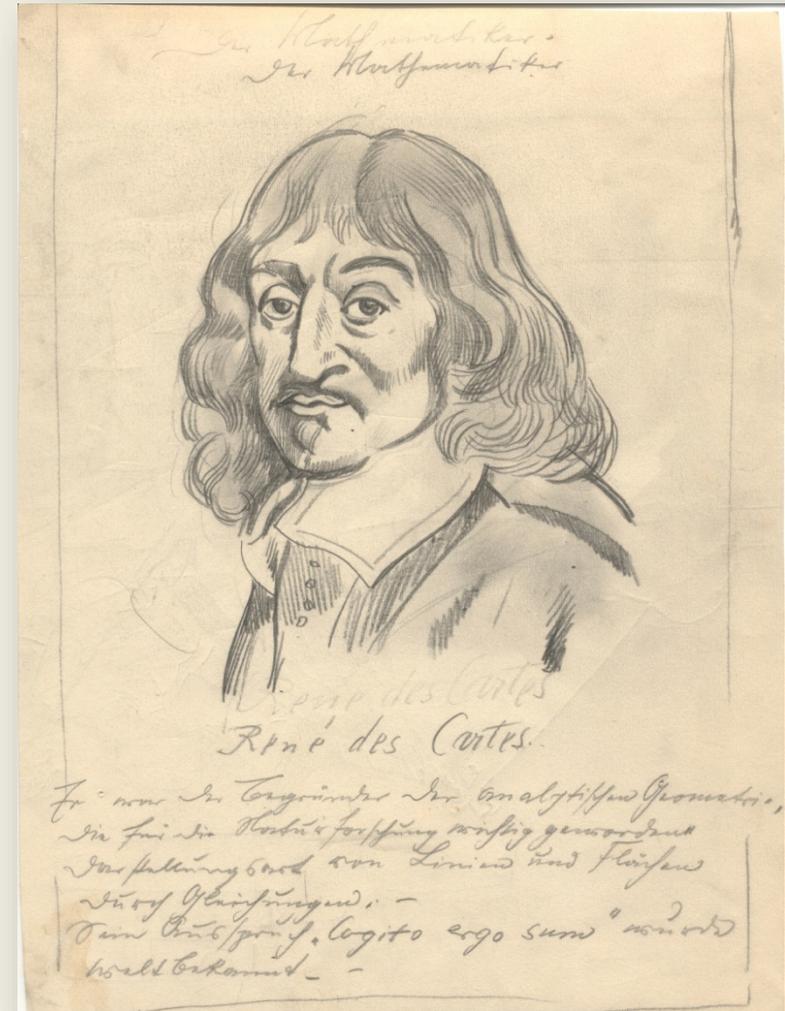


René Descartes, ein Portrait von Franz Hals, 1648. Seine naturwissenschaftlichen Arbeiten sind zwar widerlegt worden, seine Leistungen dürfen aber nicht unterschätzt werden, da er einer der wichtigsten und strengsten Vertreter des Mechanismus gewesen ist, der die ältere aristotelische Physik überwunden hat.

René des Cartes

Einer der Begründer der analytischen Geometrie, die für die Naturforschung wichtig geworden. Darstellungsart von Linien und Flächen durch Gleichungen. – Sein Ausspruch „Cogito ergo sum“ („ich denke, also bin ich“) wurde weltbekannt -

Der Mathematiker



geboren: 31.03.1596 La Haye/Touraine, Frankreich
gestorben: 11.02.1650 Stockholm, Schweden



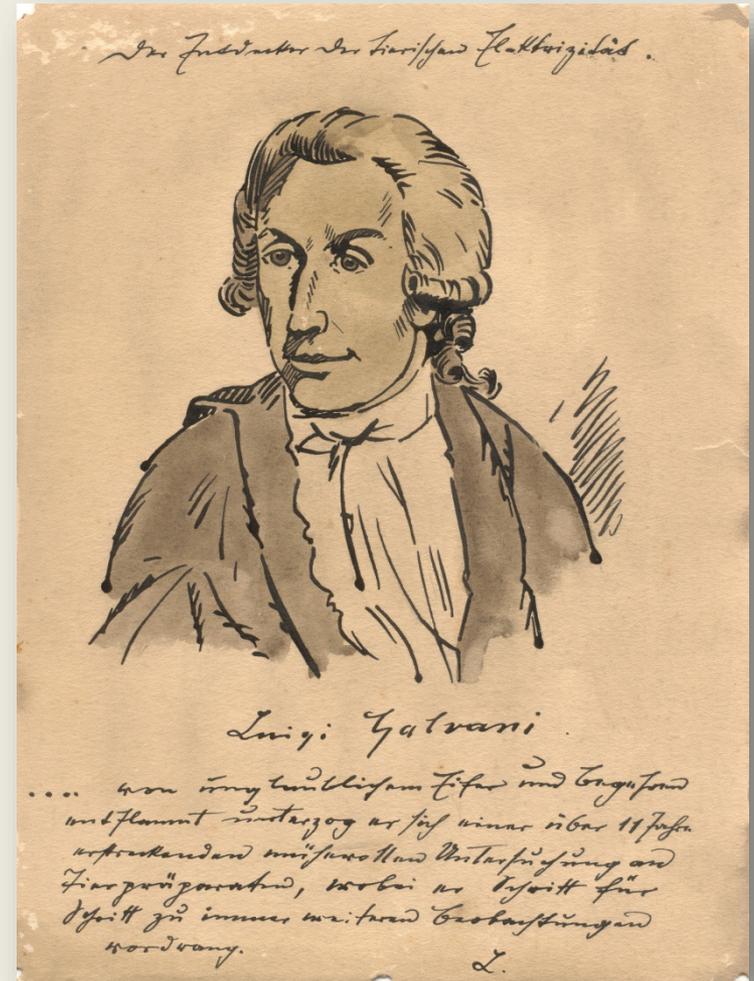
Luigi (Georg) Galvani war ein italienischer Arzt, Anatom und Biophysiker. Ein Zufall führte 1780 zur Entdeckung des nach ihm benannten Galvanismus. Er legte die Grundlage für die Entwicklung elektrochemischer Zellen.

Luigi Galvani

... von ungeheuerlichem Eifer und begreifend entflammt unterzog er sich einer über 11 Jahre erstreckenden mühevollen Untersuchung an Tierpräparaten, wobei er Schritt für Schritt zu immer weiteren Beobachtungen vordrang.

L.

Der Entdecker der tierischen Elektrizität



geboren: 09.09.1737 Bologna, Italien
gestorben: 04.12.1798 Bologna



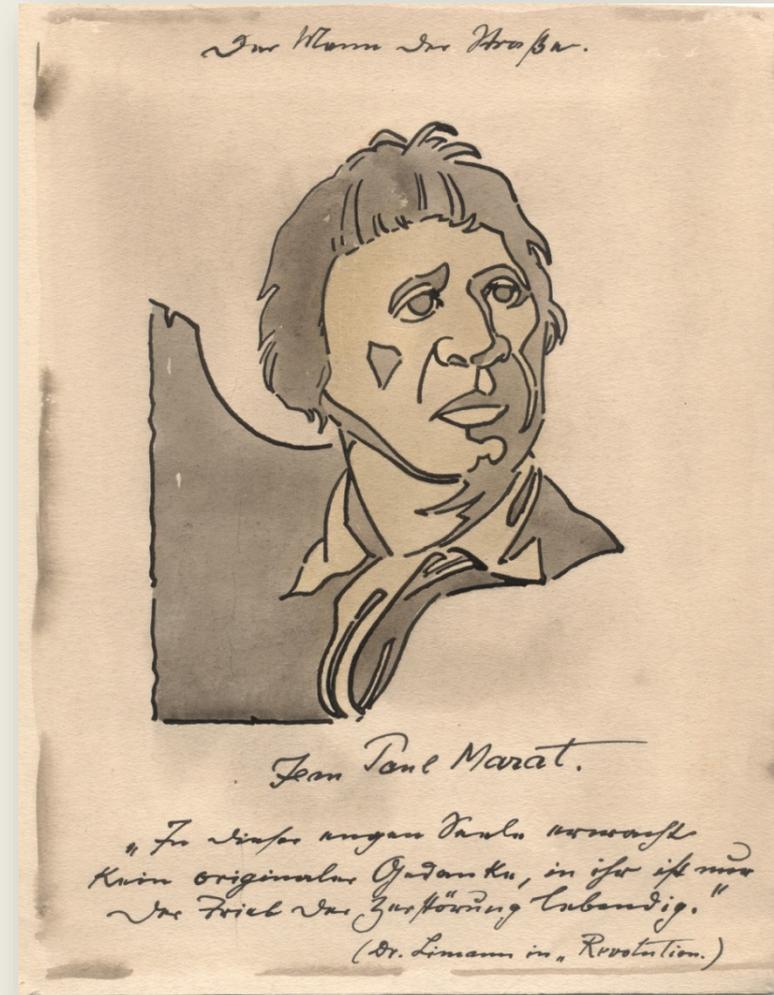
Der Mann der Straße

Jean-Paul Marat war Arzt, Verleger und Journalist. Er gilt als einer der radikalsten Führer (Jakobiner) der Französischen Revolution. Er wandte sich nach 1788 radikal gegen die Monarchie und war ein Befürworter politischer Gewalt. Nach seiner Ermordung durch Charlotte Corday wurde er von den Sansculotten kultisch verehrt. Er wurde zum Symbol der revolutionären Exzesse.

Jean Paul Marat

„In dieser engen Seele erwachte kein originaler Gedanke, in ihr ist nur der Trieb der Zerstörung lebendig.“

(Dr. Limann in „Revolution“)



geboren: 24.05.1743 Boudry,
heute Kanton Neuchâtel, Schweiz
ermordet: 13.07.1793 Paris



Maximilian Marie Isidore de Robespierre war ein französischer Politiker und einer der einflussreichsten Männer während der Französischen Revolution. Robespierre trat anfangs als Verehrer Rousseaus auf, wurde als „Unbestechlicher“ verehrt, griff dann aber zunehmend zu terroristischen Mitteln, denen er schließlich selbst zum Opfer fiel.

Maximilian Robespierre

„Ich fürchte diesen Menschen, er glaubt, was er sagt.“

Mirabeau

Der politische Doctrinär und Idealist



geboren: 06.05.1758 Arras
hingerichtet: 28.07.1794 Paris

Der Agrarsozialist



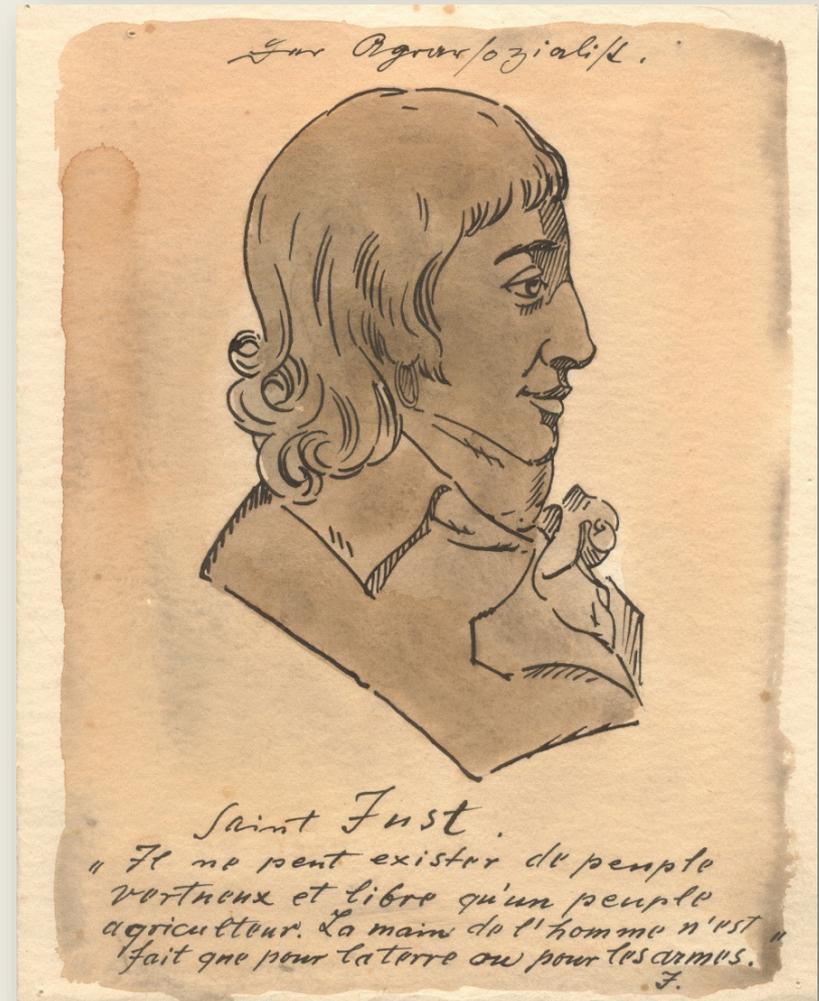
Louis-Antoine-Léon de Saint-Just war ein französischer Revolutionär. Er war seit 1792 im Nationalkonvent, entscheidend am Sturz der Girondisten und Dantons beteiligt, als eifriger Anhänger Robespierres wurde er zusammen mit ihm hingerichtet.

Saint Just

„Il ne peut exister de peuple vertueux et libre qu'un peuple agriculteur. La main de l'homme n'est faite que pour la terre ou pour les armes.“

J.

„Nur ein Volk der Landwirte kann tugendhaft und frei sein. Die Hand des Menschen ist nur für die Erde oder für die Waffen geschaffen.“



geboren: 25.08.1767 Decize bei Nevers
hingerichtet: 28.07.1794 Paris

Eroberer und Staatsmann



Napoleon Bonaparte wurde als Napoleone Buonaparte geboren. Während der französischen Revolution stieg er in der Armee auf. Die Feldzüge gegen Italien und Ägypten machten ihn populär. Durch einen

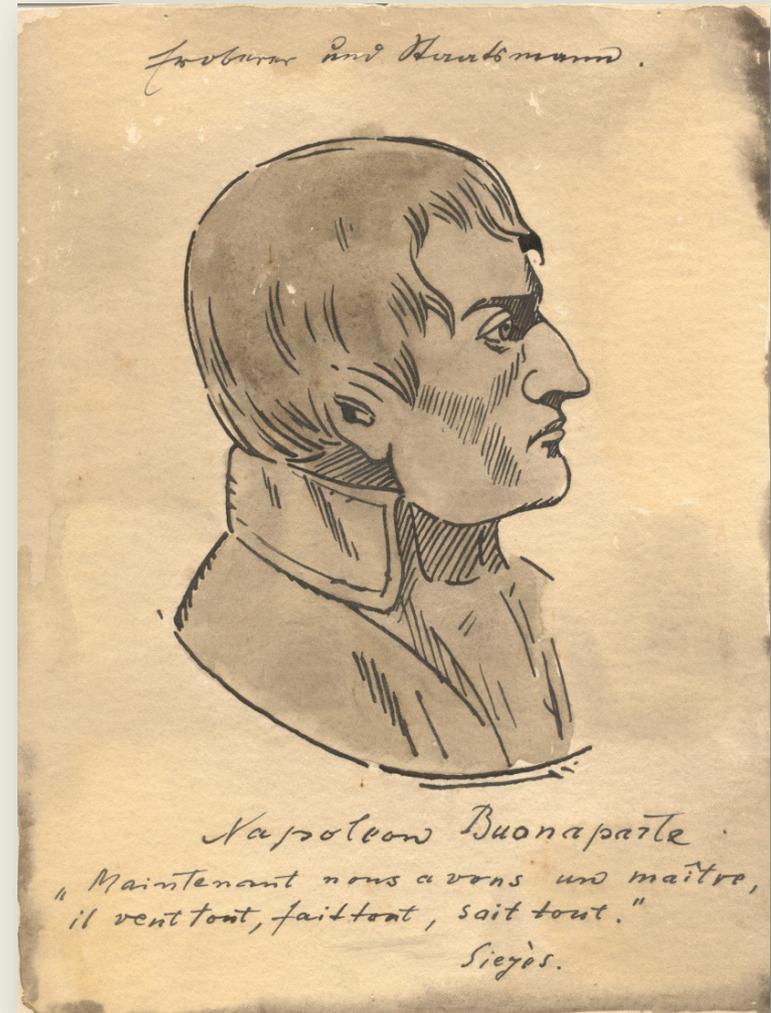
Staatsstreich kam er an die Macht und wurde 1814 Kaiser der Franzosen. Nach seinen Eroberungen verbündeten sich Österreich, Preußen, Russisches Reich und Schweden in der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813. In dieser Schlacht der Befreiungskriege kämpften die Truppen der Verbündeten gegen die Truppen Kaiser Napoléons.

Napoleone Buonaparte

„Maintenant nous avons un maître, il veut tout, fait tout, sait tout.“

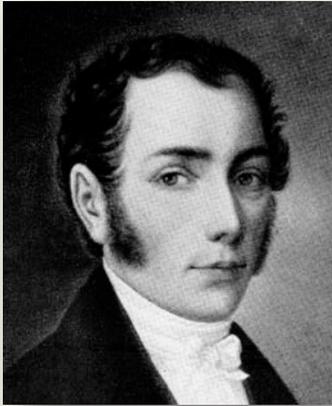
Sieyès

„Jetzt haben wir einen Herrn, er will alles, macht alles, weiß alles.“



geboren: 15.08.1769 Ajaccio auf Korsika
gestorben: 05.05.1821 Longwood House auf St. Helena

Der Physiker



Joseph von Fraunhofer war ein deutscher Optiker und Physiker. Er begründete am Anfang des 19. Jahrhunderts den wissenschaftlichen Fernrohrbau. Ein Objektiv wurde nach ihm benannt. Er erfand 1814 das Spektroskop. 1824 wurde er in den Adelsstand erhoben.

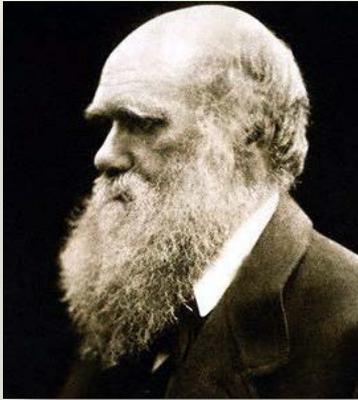
Josef Fraunhofer

Die Entdeckung der „Fraunhoferschen Linien“ im Spektrum ermöglichte es mit Hilfe der Spektralanalyse die Art des Stoffes der Himmelskörper festzustellen und einwandfrei zu beweisen, dass selbiger mit dem der Erde identisch ist. –



geboren: 06.03.1787 Straubing
gestorben: 07.06.1826 München

Der Naturforscher und Monist



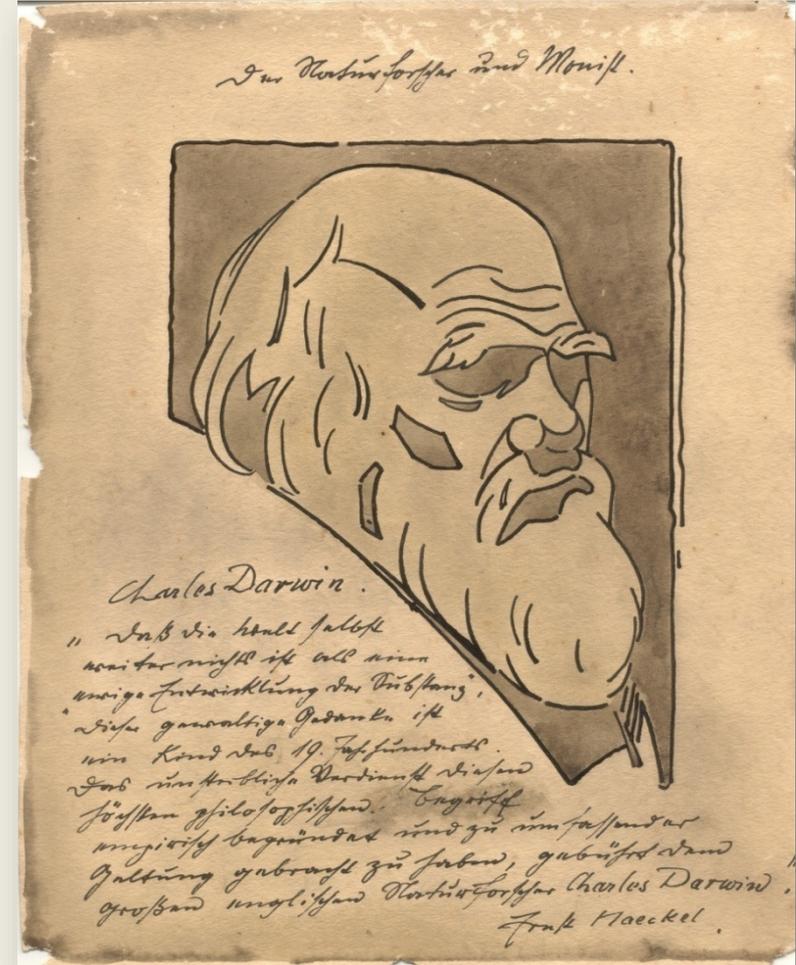
Charles Robert Darwin war ein britischer bedeutender Naturforscher, begründet durch seine wesentlichen Beiträge zur Evolutionstheorie.

Ernst Haeckel deutscher Zoologe, Philosoph und Freidenker, der die Arbeiten von Charles Darwin in Deutschland bekannt machte und zu einer speziellen Abstammungslehre ausbaute.

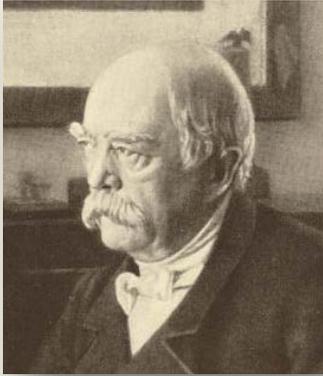
Charles Darwin

„Daß die Welt weiter nichts ist als eine „ewige Entwicklung der Substanz“, dieser gewaltige Gedanke ist ein Kind des 19. Jahrhunderts. Der unsterbliche Verdienst diesen höchsten philosophischen Begriff empirisch begründet und zu umfassender Geltung gebracht zu haben, gebührt dem großen englischen Naturforscher Charles Darwin.

Ernst Haeckel



geboren: 12.02.1809 Shrewsbury, England
gestorben: 19.04. 1882 Downe



Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen (seit 1865 Graf, seit 1871 Fürst von Bismarck, seit 1890 Herzog zu Lauenburg; war langjähriger Ministerpräsident von Preußen (1862–1890), Kanzler des Norddeutschen Bundes (1867–1871) und erster Reichskanzler des Deutschen Kaiserreiches (1871–1890).

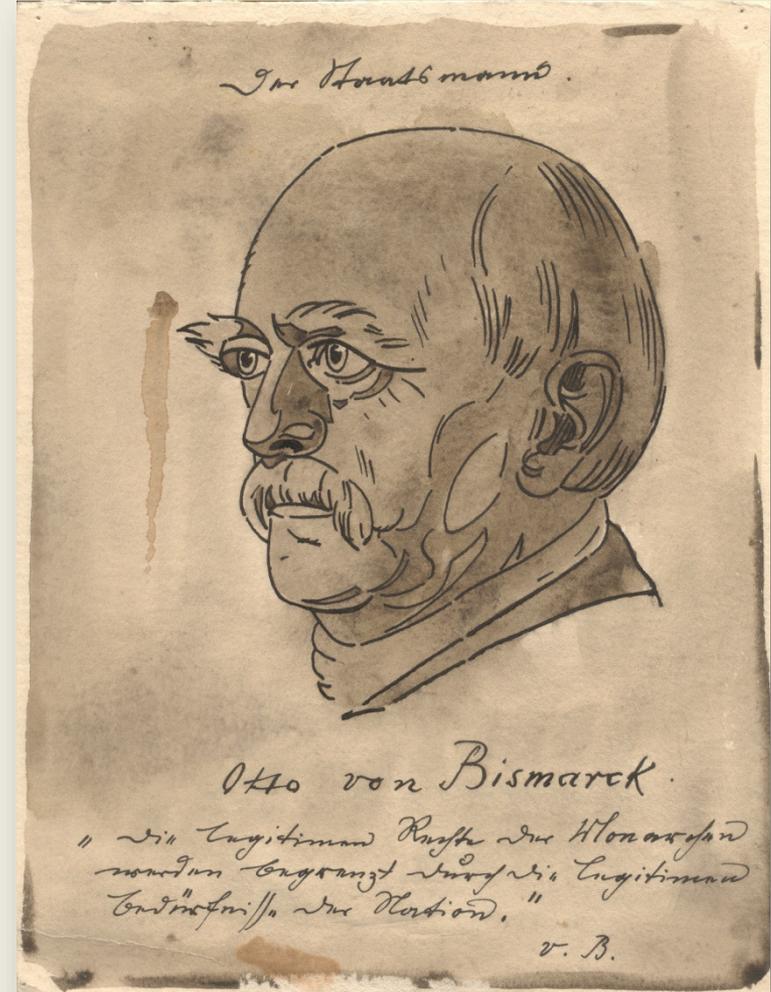
Er gilt heute eher als visionärer Politiker, der die zersplitterte Landschaft Deutschland zu einem einheitlichen Reich zusammen fügte. Gleichzeitig verfolgte er nachhaltig die ihm verhassten Sozialisten (Sozialistengesetze).

Otto von Bismarck

“Die legitimen Rechte der Monarchen werden begrenzt durch die legitimen Bedürfnisse der Nation.”

v. B.

Der Staatsmann



geboren: 01.04.1815 Schönhausen

gestorben: 30.07.1898 Friedrichsruh bei Hamburg

Der Seher und Psychologe



Fjodor Michailowitsch Dostojewski gilt als einer der bedeutendsten russischen Schriftsteller. Seine Werke wurden weltweit übersetzt, wie z.B. Schuld und Sühne, Der Spieler, Der Idiot und die Brüder Karamasow. Sein Einfluss auf die Literatur des 20. Jahrhunderts war hoch.

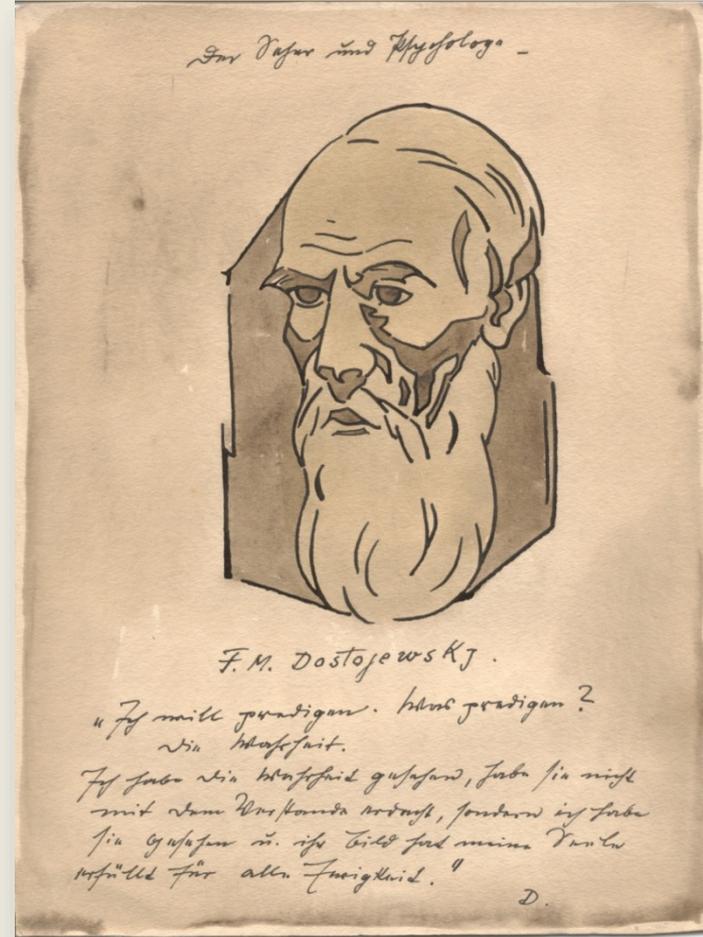
F.M. Dostojewsky

„Ich will predigen. Was predigen?

Die Wahrheit

Ich habe die Wahrheit gesehen, habe sie nicht mit dem Verstande erdacht, sondern ich habe sie gesehen u. ihr Bild hat meine Seele erfüllt für alle Ewigkeit.“

D.



geboren: 11.11.1821 Moskau

gestorben: 09.02.1881 Sankt Petersburg

Der Vererbungsforscher

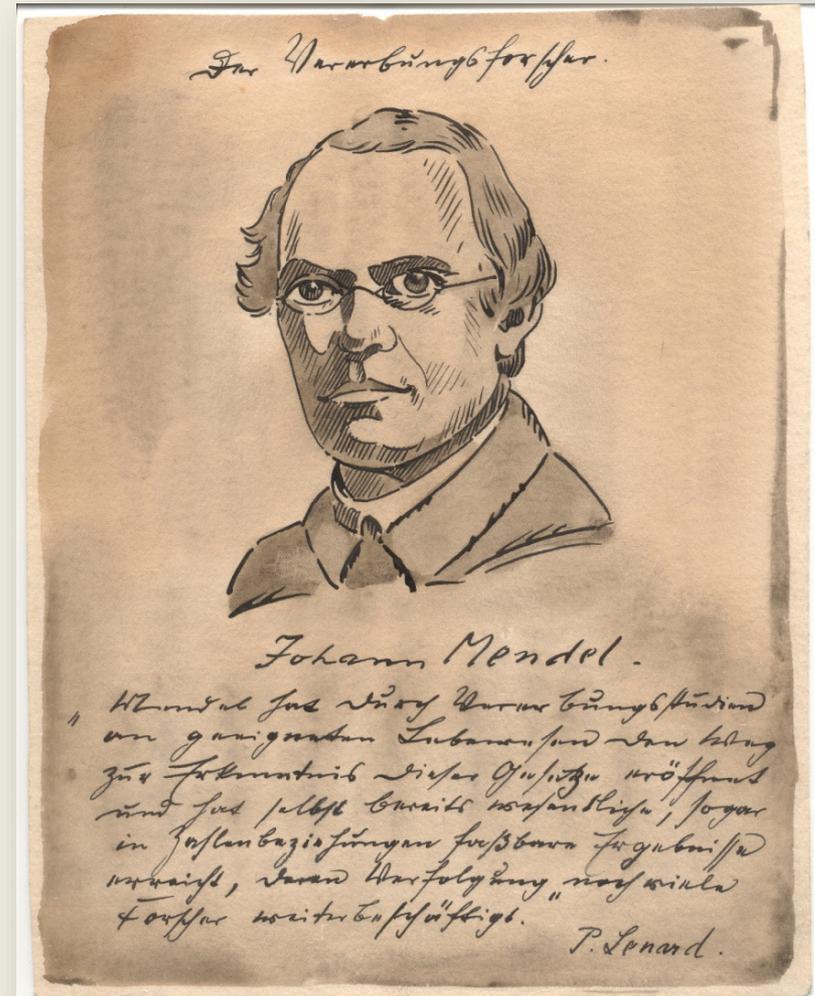


Johann Gregor Mendel war Augustiner und Naturforscher. Die meisten seiner Publikationen behandeln meteorologische Themen. Er untersuchte die Vererbung von Merkmalen von Erbsen. Dabei entdeckte er die Regeln der Vererbung, die heute als Mendelsche Regeln bekannt sind. Er wird oft auch als „Vater der Genetik“ bezeichnet.

Johann Mendel

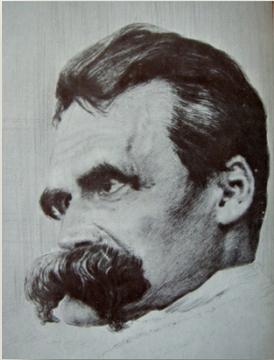
„Mendel hat durch Verbindungsstudien von geeigneten Lebewesen den Weg zur Erkenntnis dieser Gesetze eröffnet und hat selbst bereits wesentliche, sogar in Zahlenbeziehungen fassbare Ergebnisse erreicht, deren Verfolgung noch viele Forscher weiterbeschäftigt.“

P. Lenard



geboren: 22.07.1822 Heinzendorf bei Odrau
gestorben: 06.01.1884 Brünn

Der Übermensch

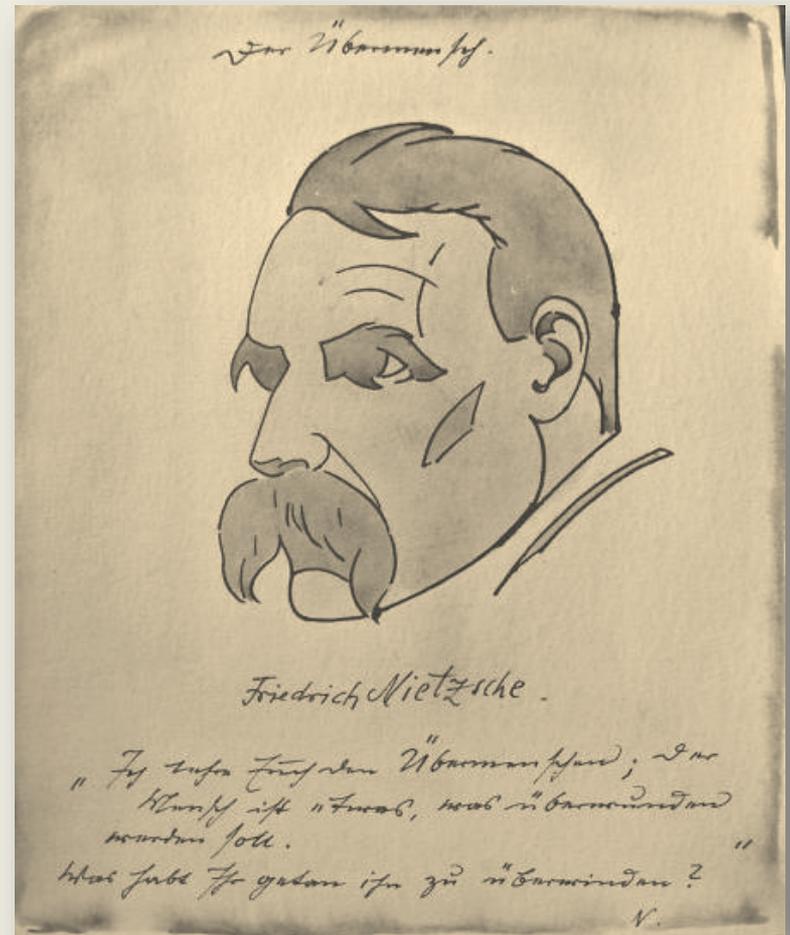


Friedrich Wilhelm Nietzsche war ein deutscher Philosoph, Dichter und klassischer Philologe. Aus Sicht Nietzsches ist es die Aufgabe des Menschen, einen Typus hervorzubringen, der höher entwickelt ist als er selbst. Diesen dem Menschen überlegenen Menschen nennt Nietzsche den Übermensch, ein Begriff, welcher bei Nietzsche sowohl eine geistige als auch eine biologische Bedeutung hat.

Friedrich Nietzsche

„Ich lehre Euch den Übermensch; der Mensch ist etwas, was überwunden werden soll. Was habt Ihr getan ihn zu überwinden?“

N.



geboren: 15.10.1844 Röcken bei Lützen
gestorben: 25.08.1900 Weimar



Er entwickelte die Dynamik der Komplementärkontraste, die expressiven Gestaltungselemente, verwarf alle akademischen Regeln. Seine Werke übten starken Einfluss auf nachfolgende Künstler aus. Während er zu

Lebzeiten nur wenige Bilder verkaufen konnte, erzielen seine Werke heute Rekordpreise bei Auktionen.

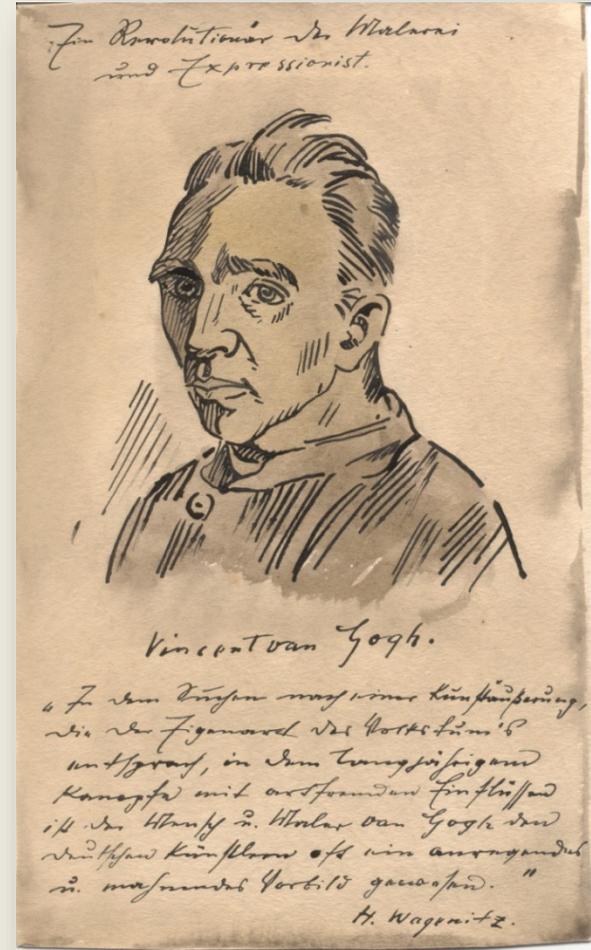
Sein umfangreicher Briefwechsel enthält eine Fülle von Hinweisen auf sein malerisches Werk und ist von hohem literarischem Rang.

Vincent van Gogh

„In dem Suchen nach einer Kunstäußerung, die der Eigenart des Volkstums entsprach, in dem langjährigem Kampfe mit artfremden Einflüssen ist der Mensch und Maler van Gogh den deutschen Künstlern oft ein anregendes und nachahmendes Vorbild gewesen.“

H. Wagenitz

Ein Revolutionär der Malerei und Expressionist



geboren: 30.03.1853 Groot-Zundert bei Breda, Niederlande

gestorben: 29.07.1890 Auvers-sur-Oise, Frankreich

Genetiker und Züchter



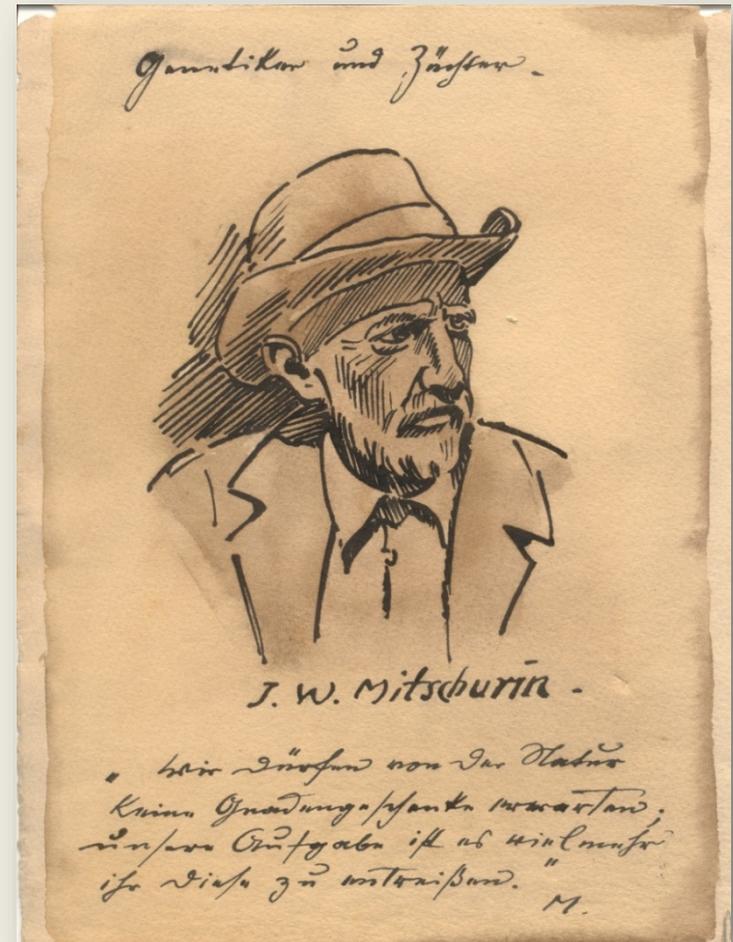
Das wichtigste Anliegen von Mitschurin waren jedoch die Schulgärten und die Einbeziehung der Naturwissenschaften, Botanik und besonders der Gartenarbeit in die Erziehung der Schule. Er sah in dem Lehrer den Gärtner und in dem Schüler den jungen Baum, der zu erziehen und zu formen sei, damit er einmal die besten Früchte tragen kann.

J.W. Mitschurin

„Wir dürfen von der Natur keine Gnadengeschenke erwarten; unsere Aufgabe ist es vielmehr ihr diese zu entreißen.“

M.

geboren: 27.10.1855 Dolgoje heute Mitschurówka
gestorben: 07.06.1935 Koslow heute Mitschurinsk





Der Elektriker

Heinrich Rudolf Hertz gilt als einer der bedeutendsten Physiker des 19. Jahrhunderts. Bereits mit 23 Jahren promovierte er.

Heinrich Hertz

„Aufbauend auf die noch unbewiesenen Theorien von Maxwell über Elektrizität und Magnetismus wurde er der eigentliche Entdecker der elektrischen Wellen und der Strahlen elektrischer Kraft, was für Naturerkenntnis von großer Bedeutung werden sollte.“

Lenard



geboren: 22. 02.1857 Hamburg
gestorben: 01.01. 1894 Bonn

Der Pflanzenzüchter

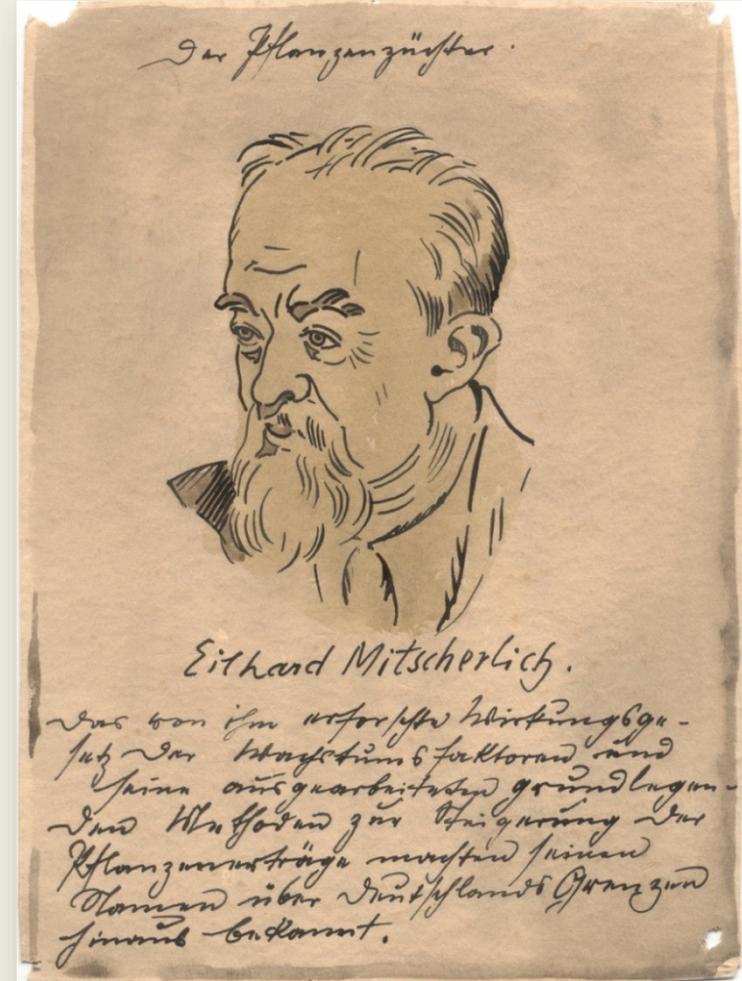


Eilhard Alfred Mitscherlich war ein deutscher Pflanzenbauwissenschaftler und Bodenkundler. Mit dem von

ihm gefundenen mathematisch formulierten „Wirkungsgesetz der Wachstumsfaktoren“ hat er die Dynamisch-quantitative Betrachtung in die Pflanzenbauwissenschaft eingeführt und weltweit eine umfangreiche Forschung über die Beziehungen zwischen Düngerbedürfnis und Ertragsleistung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen ausgelöst.

Eilhard Mitscherlich

Das von ihm erforschte Wirkungsgesetz der Wachstumsfaktoren und seine ausgearbeiteten Grundlagen der Methoden zur Steigerung der Pflanzenerträge machten seinen Namen über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt.

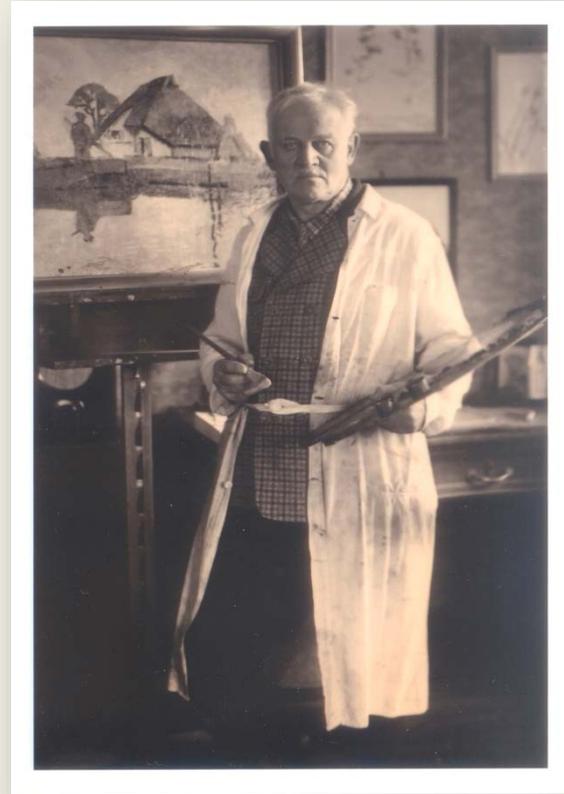


geboren: 29.08.1874 Berlin
gestorben: 03.02.1956 Paulinenaue / Havelland

Hugo Scheele - Lebensweg

Hugo Scheele wurde am 15. Juni 1881 in Arnsberg im Sauerland als Sohn des Rechtsanwalts Carl Scheele und seiner Ehefrau Elisabeth Scheele geb. Seneca geboren. Er besuchte das Gymnasium in Arnsberg und studierte zunächst Humanistische Medizin in Leipzig. Er brachte es bis zum Physikum und danach bat er seinen Vater, ihn doch als Maler ausbilden zu lassen. Er durfte in Leipzig die Zeichenschule besuchen und musste parallel dazu die Handelshochschule absolvieren, da ihm sein Vater nach seinem Ableben ein größeres Vermögen hinterlassen wollte. Sein Vater war inzwischen von Arnsberg an das Reichsgericht nach Leipzig berufen worden, wo er als Kaiserlicher Geheimer Justizrat 1908 seinen Abschied nahm und nach Königstein im Taunus übersiedelte. Von Leipzig aus ging Hugo Scheele nach Düsseldorf und arbeitet unter Professor Grünwald und Professor Gebhardt. Von dort ging er nach Weimar, wo er Meisterschüler bei Professor Olde, Ludwig von Hoffmann und Professor Thed war. Am 1. Oktober 1905 lernte er Rosel Müller kennen und verlobte sich am 21. Juli 1906 mit ihr.

Studienreisen führten Hugo Scheele nach Paris und Florenz. Seinen Studienabschluss erlangte er in Paris. Noch vor dem Ersten Weltkrieg malte er in Griechenland. Während des Krieges diente er als Gardefüsilier bei den „Maikäfern“ in Berlin, später als Kurier auf dem Balkan.



Nach dem Tod seines Vaters heiratete er 1921 Rosel Müller. Es waren zunächst gesundheitliche Gründe, die Scheele an die Ostsee zogen. Er fühlte sich jedoch auf der Insel Usedom bald recht heimisch und kaufte 1923, von dem Rest des ihm nach der Inflation verbliebenen Vermögens, in Zempin das Haus BALTICA in der Waldstraße.

Als freischaffender Künstler lebte er vom Verkauf seiner Bilder. Einige wurden von Museen angekauft.

Er war Mitglied des Pommerschen Künstlerbundes, der 1916 in Stettin gegründet wurde. Um gemeinsam mit seiner Frau nach dem Zweiten Weltkrieg überleben zu können, malte und zeichnete er kleinere Formate und Ansichtskarten, die sich besser verkaufen ließen. Nach Kriegsende malte er kurze Zeit auf Wunsch der Sowjets Porträts von Soldaten und aktuellen Politikern. Das Malen der Schönheiten der Insel Usedom, Natur und Menschen bei ihrer Arbeit, bildeten seinen Lebensinhalt. Er sandte Arbeiten zur III. Deutschen Kunstausstellung der DDR 1953 in Dresden. Das Gemälde „Landfrau von Usedom“ wurde ausgestellt und angekauft. Leider ist es nicht mehr auffindbar und es existiert auch keine Abbildung. Im Haus BALTICA hatte er auch Ausstellungsräume geschaffen. Auf Grund seiner Herkunft und seines Alters konnte und wollte er seine Einstellung und sein Lebensbild nicht ändern und passte sich auch nicht, nach einigen Versuchen, an die Zeit nach 1945 an.

Er hat Graphiken, Ölgemälde und Aquarelle, besonders des Lebens, der Landschaft auf der Insel Usedom und deren Geschichte angefertigt - heute ein wertvoller Schatz für die Chronik. Mit den „Usedomer“ Künstlern hatte er losen Kontakt, wurde aber in diese Gemeinschaft nicht aufgenommen.

Gern hat er auch gedichtet. Über die geschichtliche Entwicklung, die Pflanzen und Tiere der Insel Usedom stellte er 1936 einen Band mit 10 Linolschnitten zusammen. 2004 konnte der Heimatverein einen Nachdruck dieses Werkes

„SINGSCHWAN ÜBER USEDOM“ mit einem Vorwort herausgeben.

Seine Lebensweisheit und sein Humor lassen uns oft beim Lesen der Gedichte schmunzeln. So steht uns auch noch ein Tonband mit der Stimme des Dichters zur Verfügung, auf welchem er Teile des unvollendeten Werkes „DER DRAK VON USEDOM“ vorstellt. Dieser Band sollte ebenfalls mit Linolschnitten versehen werden und Sagen und Märchen der Insel Usedom zum Inhalt haben. Dieses Werk erschließt uns des Künstlers reiche Phantasie. Der Heimatverein Zempin e.V. hat dieses unvollendete Werk auf einer DVD festgehalten und mit Erklärungen und Werken des Künstlers ergänzt. Ein kleines Begleitheft ist dazu erschienen. Im Universitätsklinikum Greifswald starb Hugo Scheele am 10. September 1960. Beerdigt wurde er in Eisenach in der Familiengrabstätte seiner Frau, unmittelbar neben dem Grabmal für den Niederdeutschen Mundartdichter Fritz Reuter. Bald danach zog seine Frau Rosel nach Münster und verstarb dort im Jahre 1977.

Fast 40 Jahre hat er in Zempin gelebt und in seinem Werk finden wir viele typische Merkmale des kleinen Fischerortes Zempin und auch der Insel Usedom in Wort und Bild wieder. Sein Lebensmotto hat er wohl in seinem Gedicht zur „Krummen Kiefer“ in Zempin festgehalten:

*Vom Sturmwind geknickt,
leb ich gebückt –
doch strebend zum Licht
ergeb ich mich nicht.*

Hugo Scheele:

Politische Belehrung

*Der kleine Hans mit forschem Blick
Möcht' wissen von der Politik,
Ob dieses Ding denn eigentlich
So einen großen Wert an sich.
Drum soll der Vater ihn belehren,
Warum die Menschen es verehren.
Der Vater spricht: „Mein lieber Hans,
Denk' Dir auf diesem Tisch ´ne Gans
Und zwanzig möchten davon speisen,
Die alle hungrig sich erweisen.
Damit nun jeder kriegt ein Stück
Führt man die Innenpolitik,
Denn Politik ein Ausgleich ist,
Dass nicht der Stärkste alles frisst. –
Auch wird der Braten heiß begehrt
Vom Nachbarn, der ihn gern verzehrt.
Man muss ihm auf die Finger seh'n,
Sonst ist es um die Gans gescheh'n.
Man weist den Kecken dann zurück
Mit kluger Außenpolitik.“*

Philosophie

*Als Philosoph kann man auf Erden
In mancher Richtung weise werden.
Der Endeffekt von allem Fleiß?
Zu wissen, dass man gar nichts weiß,
Das man als Weisheitslehrer
Dann wieder lehrt den Hörer.*

Den Lyrikern

*Die Feder müsst Ihr so gebrauchen
Als hörte man den Zephir hauchen,
Die Lyrik sei ein zarter Flaum
Der unsere Wange streift im Traum.*

Dem bildenden Künstler

*Zum Vorbild nehme einzig nur
Die wundervolle Gottnatur,
Versuch dann aus dieser wilden,
Dir einen eigenen Stil zu bilden.*

Naturwissenschaften

*Natur gibt Dir so viele Rätsel auf,
Dass Du nach eines Lebens Lauf,
Beschämt von diesem Wunder
Abwirfst des Wissens Plunder
Und gläubig sinkest in die Knie
Vor dieser großen Harmonie.*

Ingenieurwissenschaft

*Hier liegt gewiss in unserer Zeit
Verborgen manche Möglichkeit,
Doch auch Gefahr – denn die Maschine
Weist eine gut', eine böse Miene.
Mit ihren Rädern, Federn, Achsen
Ist sie errechnet, nicht gewachsen,
Drum fühlt man, dass ihr etwas fehle,
Der wahre Lebenskern – die Seele.*

Inhalt:

Vorwort	1	Napoleone Buonaparte	15
Gotama Buddha	2	Josef Fraunhofer	16
Jesus von Nazareth	3	Charles Darwin	17
Christof Kolumbus	4	Otto von Bismarck	18
Girolamo Savonarola	5	F.M. Dostojewsky	19
Niccolo Macchiavelli	6	Johann Mendel	20
Nicolaus Copernicus	7	Friedrich Nietzsche	21
Martin Luther	8	Vincent van Gogh	22
Ulrich von Hutten	9	J.W. Mitschurin	23
René des Cartes	10	Heinrich Hertz	24
Luigi Galvani	11	Eilhard Mitscherlich	25
Jean Paul Marat	12	Hugo Scheele Leben	26
Maximilian Robespierre	13	Hugo Scheele Gedanken	28
Saint Just	14		

Über und vom Maler und Dichter HUGO SCHEELE sind im Verlag epubli erschienen:

Hugo Scheele Natur Usedom Gedichte und Werke des Malers und Dichters

A5 quer, 56 Seiten

ISBN 978-3-7375-3959-3

Die sagenhafte Insel Usedom Sagen, Geschichten, Geschichte

Mit vielen Werken von Hugo Scheele

A5 hoch, 76 Seiten

ISBN 978-3-7375-4628-7

Hugo Scheele **Der Drak von Usedom**

unvollendetes Werk mit Bildern des Künstlers

A5 hoch, 37 Seiten

ISBN 978-3-7450-4361-7

Hugo Scheele

Personen, die die Weltgeschichte bewegten

ISBN siehe Barcode unten

Die Frau des Malers

Lebensbericht Rosel Scheele geb. Müller

A5 hoch, 92 Seiten

Eigenverlag: www.zempin-usedom-heimat.de

Hugo Scheele

Ein Künstlerleben auf Usedom

Eigenverlag : www.pommersche-kunstauktion.de

43 Seiten

© Zusammenstellung: Hilde Stockmann

rohrspatz@gmx.com

www.rohrspatz.eu